

Schwachheit einiger unter Ihnen, vertheilt wurden, standen auf vierrädrige Karren, die den Transportwagen der Artillerie ähnlich waren; eine Art von Käfigen, auf allen vier Seiten mit eisernen Stangen verschlossen, die grade so hoch waren, daß sie unsere Lehne ausmachten, die uns bey der geringsten Erschütterung zerstiess. In jedem Wagen waren wir unser vier, und überdieß ein Wächter, der den Schlüssel des Vorlegeschlosses zu dem Gitter führte, durch das man uns hatte einsteigen lassen.

Der General Duterre commandirte die Escorte, die ungefähr aus 600 Mann Infanterie und Cavallerie bestand. Sie hatte zwey Canonen bey sich.

Während der Zurüstung und der Anordnung der Wagen im Hofe des Tempels wurden wir von einer ziemlich beträchtlichen Gruppe von Anarchisten mit Beschimpfungen überhäuft. Wir reiseten um zwey Uhr früh den 22sten Fructidor (8ten September) unter einem schrecklichen Wetter ab, und mußten durch ganz Paris fahren, um aus der Höllen-Barriere auf die Landstraße nach Orleans zu kommen. Statt unsern Weg durch die Straße St. Jacques zu nehmen wendete sich die Escorte rechts nach den Brücken, und ließ uns bey Luxemburg vorbeiziehen. Hier